



## Inhalt

3 Auf einen Blick

---

4 Organe der Gesellschaft

---

6 Lagebericht 2024

---

14 Bilanz zum 31. Dezember 2024

---

16 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

---

17 Anhang 2024

---

27 Bericht des Aufsichtsrats

---

28 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

---

31 Glossar

---

## Auf einen Blick ...

	2024	2023	+ / -
<b>Mitgliederbestand</b>			
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	
Mitglieder	1.774	1.716	+ 3,4 %
davon beitragsfreie Mitglieder	339	354	- 4,2 %
Rentenbezieher	1.033	1.008	+ 2,5 %
<b>Daten zur Bilanz</b>			
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
Bilanzsumme	223.110	218.850	+ 2,0 %
Kapitalanlagen	217.601	213.787	+ 1,8 %
Deckungsrückstellung (DRST)	209.772	205.749	+ 2,0 %
Gründungsstock	4.000	4.000	-
Verlustrücklage	9.127	8.993	+ 1,5 %
<b>Daten zur GuV-Rechnung</b>			
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
Verdiente Beiträge	6.192	5.774	+ 7,2 %
Zahlungen für Versicherungsfälle	7.376	7.200	+ 2,4 %
Erträge aus Kapitalanlagen	5.665	5.375	+ 5,4 %
<b>Verlustrücklage / DRST</b>	4,35 %	4,37 %	- 2 Bp *
<b>Erzielte Nettoendite</b>	2,56 %	2,23 %	+ 33 Bp
<b>Durchschn. garantierte Mindestverzinsung</b>	2,58 %	2,65 %	- 7 Bp
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b> ( $\geq 1$ )	1,006	1,005	**
<b>Fristenkongruenz</b> ( $\leq 1$ )	0,994	0,996	***

\* Bp: = Basispunkte = 1/100 Prozent = 0,01 % = 0,0001

\*\* Anlagendeckungsgrad 2: = (EK + DRST) / Kapitalanlage

\*\*\* Fristenkongruenz: = Kapitalanlagen / (EK + DRST)

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**Fieback, Carolin-Beate, Vorsitzende** (ab 26.06.2024)  
Ruhrverband

**Mohr, Antje, Dr. rer. pol., Vorsitzende** (bis 25.03.2024)  
Ruhrverband

**Heinz, Ingo, stellv. Vorsitzender**  
Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

**Baumgart, Andrea** (ab 01.07.2024)  
Ruhrverband

**Berger, Marvin** (ab 01.07.2024)  
Ruhrverband

**Guske, Bernd**  
Ruhrverband

**Hergemöller, Stefan**  
Ruhrverband

**Huber, Natascha** (ab 01.07.2024)  
BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG,

**Katz, Alexandra**  
Ruhrverband

**Klein, Peter**  
Ruhrverband

**Krupp, Kathrin** (bis 30.06.2024)  
Ruhrverband

**Ließem, Harald**  
Ruhrverband

**Rees, Manuela** (bis 30.06.2024)  
Ruhrverband

**Rüdel, Markus**  
Ruhrverband

**Schäfer, Joachim** (bis 30.06.2024)  
BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG,

**Skwarczyk, Claudia**  
Eurofins MVZ Medizinisches Labor Gelsenkirchen GmbH

**Steinhoff, Daniel**  
Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

**Weyers, Sonja** (ab 01.07.2024)  
Ruhrverband

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

**Dipl.-Math. Volker Winter**, Vorsitzender (ab 01.11.2024)  
Ruhrverband, Essen

**Dr. rer. pol. Jörg Wilde**, Vorsitzender (bis 30.06.2024)  
Ruhrverband, Essen

**Dipl.-Kffr. Jeannette Thämar**, stellv. Vorsitzende  
Leiterin der Geschäftsstelle der Pensionskasse,  
Referentin im Zentralbereich Personalmanagement  
Ruhrverband, Essen

**Dipl.-Kfm. Ulf Krogoll**, Vorstandsmitglied  
Leiter der Gruppe Finanzierung und Treasury im Zentralbereich Finanzen,  
Ruhrverband, Essen

### Treuhänder

**Karl-Heinz Berten**  
Dipl.-Ök., Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Essen

**Hans-Henning Schäfer** -Stellvertreter-  
Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Essen

### Abschlussprüfer

Dr. Schlüter GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Münster

### Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Heubeck AG,  
Köln

### Verantwortliche Aktuarin

**Andrea Schaksmeier**  
Dipl.-Math.,  
Köln

### Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

## Lagebericht 2024

Der Vorstand der Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG, Essen legt hiermit den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2024 sowie die Bilanz zum 31.12.2024 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024 einschließlich Anhang vor.

Die Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG wurde im Jahr 1955 gegründet. Trägerunternehmen sind der Ruhrverband, Essen, sowie das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets e.V., Gelsenkirchen.

Zweck der Kasse ist es, den bei ihr versicherten Mitgliedern nach Maßgabe der Satzungsbestimmungen folgende Leistungen

### Leistungen aus dem 1. Versicherungsverhältnis

- Altersrente
- Rente wegen Erwerbsminderung für Beitragszahlungen ab dem 01.01.2002
- Witwen- bzw. Witwerrente und Waisenrente

### Leistungen aus dem 2. Versicherungsverhältnis

- Altersrente
- Rente wegen Erwerbsminderung für Beitragszahlungen ab dem 01.01.2002
- Witwen- bzw. Witwerrente und Waisenrente

### Leistungen aus dem 1. und 2. Versicherungsverhältnis

- Sterbegeld

Die Pensionskasse betreibt die Pensionsversicherung als selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft ausschließlich im Inland. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder der Pensionskasse werden, hat die Kasse nicht getätigt. In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft liegt nicht vor.

## 1. Allgemeine Lage der Pensionskassen

- 1. 1** Seit Juni 2024 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen im Euroraum in insgesamt sechs Schritten gesenkt. Der für Banken und Sparer entscheidende Einlagensatz liegt aktuell bei 2,5 %. Auch der Hauptrefinanzierungszinssatz, zu dem sich Geschäftsbanken Geld von der EZB leihen können, wurde gesenkt und liegt aktuell bei 2,65 %.
- 1. 2** Ob durch die EZB im Jahr 2025 weitere Zinssenkungsschritte erfolgen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden. Hierbei wird sicherlich zu berücksichtigen sein, ob und wenn ja in welchem Umfang die Wirtschaft im Euroraum in diesem Jahr wachsen wird. Aktuell (März 2025) geht die EZB für das Jahr 2025 von einem Wirtschaftswachstum im Euroraum von 0,9 % aus. Auch die Entwicklung der Inflationsrate wird bei zukünftigen Zinsentscheidungen eine Rolle spielen. Das Hauptziel der EZB - stabile Preise bei einer mittelfristigen Inflationsrate von 2,0 % – ist aktuell noch nicht vollständig erreicht. Die Notenbank geht für das laufende Jahr von einer Inflationsrate von 2,3 % aus.
- 1. 3** Das seit Juni 2024 sukzessiv wieder gesunkene Zinsniveau erschwert Pensionskassen erneut die Erwirtschaftung des durchschnittlichen Rechnungszinses und von Überschüssen. Die zwischen Juli 2022 und August 2023 durch den Zinsanstieg entstandene Entspannung bei der Kapitalanlage hat sich mittlerweile wieder verflüchtigt und bringt die Pensionskassen erneut unter Druck.
- 1. 4** Die in den letzten Jahren erfolgte Ausweitung der aufsichtsrechtlichen Regulatorik hielt die Pensionskassen auch 2024 in Atem. Das umfangreiche Berichts- und Dokumentationswesen gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fordert die Kassen stark. Beide sind zeitintensiv in der Bearbeitung, führen zu zusätzlichem Personalbedarf im Controlling- und Compliancebereich und verursachen erhebliche IT-Kosten. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass insbesondere kleine Pensionskassen durch die zunehmende Regulatorik immer stärker unter Druck geraten.

### 2. Spezielle Lage unserer Pensionskasse

2. 1 Zum 31.12.2024 hat die Pensionskasse ein sogenanntes kleines Gutachten beauftragt, nachdem im Jahr 2023 nach drei Jahren ein großes versicherungsmathematisches Gutachten erstellt wurde. Die Zuführung zur Deckungsrückstellung beträgt im Ergebnis der Berechnungen der verantwortlichen Aktuarin zum Bilanzstichtag 4,02 Mio. €. Sie weist zum 31.12.2024 somit einen Gesamtbetrag von 209,77 Mio. € aus.
2. 2 Die Kasse konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 0,13 Mio. € abschließen, das der Verlustrücklage zugeführt wurde und damit die Eigenkapitalausstattung der Kasse verbessert.
2. 3 Wie schon im Vorjahr musste die Pensionskasse im November 2024 der BaFin anstelle einer fünfjährigen wieder eine fünfzehnjährige Prognoserechnung von 2024 bis 2038 vorlegen. Dies hatte die BaFin von allen Kassen mit einem durchschnittlichen Rechnungszins oberhalb von 2,5 % verlangt. Da der durchschnittliche Rechnungszins unserer Pensionskasse knapp darüber lag, waren wir auch in 2024 von dieser Regelung betroffen. Sowohl im sogenannten Risikoszenario (mit sehr niedrigen BaFin-Zinsvorgaben) als auch im Unternehmensszenario (mit ebenfalls konservativen eigenen Zinsannahmen der Kasse) zeigte sich über den Zeitraum von 15 Jahren hinweg im Vergleich zu den Vorjahren eine verbesserte und stabile Solvabilitätsentwicklung der Kasse.
2. 4 Der russische Überfall auf die Ukraine und die darauf beschlossenen Sanktionen im Kapitalverkehr mit Russland haben, wie schon in den Vorjahren berichtet, Auswirkungen auf das Kapitalanlageportfolio der Pensionskasse. Die 2022 auf 70,44 % abgeschriebene GazCapital-Anleihe, die wir im Jahr 2019, also weit vor dem russischen Überfall, erworben hatten, wies zum 31.12.2024 einen Kurs von 75,91 % auf. Im Zusammenhang mit dieser Kapitalanlage in Höhe von nominal 1,6 Mio. € gibt es vielleicht doch noch berechtigten Grund zur Annahme, dass es zu einer ganz normalen Abwicklung dieses Wertpapiers kommt. Anhaltspunkt hierfür sind die regelmäßig in voller Höhe erfolgten Zinszahlungen. Ein Umstand, der aus unserer Sicht sehr positiv zu werten ist. Das Unternehmen ist somit bislang seinen Zahlungsverpflichtungen - trotz der Sanktionen - nachgekommen. Wenn die Zinszahlungen ein Indiz für die im Jahr 2026 anstehende Rückzahlung des Anleihebetrags sind, hätte dies einen positiven Effekt auf das Geschäftsergebnis in 2026. Allerdings lassen sich derzeit über die weitere Entwicklung keine verlässlichen Aussagen machen. Ein Verkauf der Anleihe ist sanktionsbedingt nicht möglich.
2. 5 Im Zusammenhang mit dem Investment in eine Wirecard-Anleihe hatten wir in den Vorjahren ausführlich berichtet. Zur Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen gegenüber Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lässt sich die Kasse weiterhin von der Kanzlei SCHIRP & PARTNER Rechtsanwälte mbB vertreten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die rechtliche Aufarbeitung nicht abgeschlossen und wird sich vermutlich noch über einen längeren Zeitraum hinziehen. Über belastbare Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten werden wir bei Eintritt berichten.
2. 6 Aufgrund des Zinsanstiegs wird die Pensionskasse ab 2024 wieder Zinsen auf das Gründungsstockdarlehen. In der 2020 abgeschlossenen „Zusatzvereinbarung Zins“ ist geregelt, dass der ursprünglich vereinbarte Zinssatz von 2,5 % ab dem 1.1. des Folgejahres wieder in Kraft tritt, vor dem das Marktzinsniveau – gemessen durch den 10-Jahres-Swapsatz (WKN EUIRS10J) – mindestens ein Jahr lang oberhalb von 2,5 % gelegen hat. Seit dem 13. September 2022 lag dieser Zinssatz auch am Stichtag 12. September 2023 über 2,5 % und führte dementsprechend wieder zu einer Zinsverpflichtung in 2024.
2. 7 Vor allem die Umsetzung der sog. Offenlegungsverordnung hat bei der Kasse viel Aufwand verursacht. Zweck der Offenlegungsverordnung ist es, dass Altersversorgungswerke und Versicherungen, die ihre Versicherungsprodukte mit ESG-konformen Anlagen bewerben, diese Anlagen offenlegen. Damit soll das sog. Greenwashing verhindert werden. Wir hatten der BaFin mitgeteilt, dass wir aus drei Gründen,
- Neuversicherte nur vom Träger Ruhrverband bzw. Tochtergesellschaften des Ruhrverbands bei unserer Pensionskasse angemeldet werden,
  - Neuversicherte nicht freiwillig, sondern aufgrund einer tarifvertraglichen Pflichtmitgliedschaft in unsere Pensionskasse eintreten
- und
- sich in dem Begrüßungsschreiben an die Neuversicherten keine werblichen Aussagen zur ESG-Thematik finden,
- uns nicht von der Offenlegungsverordnung betroffen sehen. Die BaFin stellt jedoch allein auf das auch auf unsere Pensionskasse zutreffende Kriterium der sog. Finanzmarktteilnehmerschaft bzw. des Betriebs eines Finanzprodukts (Altersversorgung) ab, so dass wir das ganze Instrumentarium dieser Verordnung mit der Abgabe von Erklärungen auf

der Internet-Seite, dem Geschäftsbericht, in den Anlagerichtlinien und unterschiedlichsten Geschäftsdokumenten bedienen müssen.

Die Pensionskasse befasst sich bekanntlich bereits seit Längerem mit der noch in der Entwicklung befindlichen Thematik einer nachhaltigen Kapitalanlage. Die Pensionskasse hatte auch schon in der Vergangenheit im Rahmen der Geschäftsmodellanalyse Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG) bei Anlageentscheidungen in ihre Überlegungen einbezogen. Aufgrund der bisherigen unklaren, sogar widersprüchlichen Messung und Bewertung von ESG-Risiken und aus Gründen der Proportionalität existiert derzeit keine explizite ESG-Strategie der Pensionskasse: Es bestehen keine Grundsätze oder Kriterien, die Investments ausschließen, weil ethische, soziale oder ökologische Belange nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden. Dennoch werden diese Belange über ein auf externen Einschätzungen beruhendes turnusmäßiges ESG-Reporting im Rahmen des Risikomanagements berücksichtigt. Unter Einbezug der Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnung befasst sich die Pensionskasse mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten und ESG-Kriterien. Alle dort geforderten Offenlegungsverpflichtungen können aber aktuell aufgrund der daraus resultierenden umfangreichen Nachweispflichten von der Pensionskasse nicht erfüllt werden (Proportionalitätsprinzip). Daher verfolgt die Pensionskasse derzeit keine Umsetzung der ESG-Kriterien nach der Offenlegungsverordnung.

Die Pensionskasse betreibt ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung der Pensionskasse fällt dieses nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung.

**Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung hierzu die folgende Erklärung abgegeben:**

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Weitere Informationen sind in der Erklärung nach § 234i VAG auf der Homepage der Pensionskasse zu finden.

- 2. 8** Die Mitgliederversammlung am 26. Juni 2024 hat sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

### **3. Bericht über Risiken und Chancen**

- 3. 1** Das **Risikomanagement** von Versicherungsunternehmen trat in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Finanzdienstleistungsaufsicht. Die Anforderungen an ein solches System sind in Folge gesetzlicher Regelungen und der Entwicklung an den Finanzmärkten stetig gestiegen. Die Risikoerkennung, Risikobewertung und eine daraus abgeleitete Risikostreuung und bestmögliche Risikominimierung aller für eine Pensionskasse wesentlichen Risiken ist unabdingbar für den Bestand der Kasse. Bei einer Pensionskasse bestehen wirtschaftliche Risiken im Wesentlichen im Bereich der Kapitalanlage durch Bonitäts- und Zinsänderungsrisiken sowie im Bereich der Versicherungstechnik. Hinzutreten operationelle Risiken. In den letzten Jahren erweiterten sich die Risikokategorien um geopolitische Risiken sowie Risiken aus der Informations- und Kommunikationstechnologie.

- 3. 2** **Versicherungstechnische Risiken** konkretisieren sich bei der Pensionskasse insbesondere in biometrischen Risiken und Rechnungszinsgarantierisiken.

Um den tatsächlich bei der Pensionskasse beobachteten biometrischen Verhältnissen Rechnung zu tragen, wacht die verantwortliche Aktuarin darüber, dass die für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen das jeweilige Änderungsrisiko der Pensionskasse berücksichtigen. Das zurzeit jährlich erstellte versicherungsmathematische Gutachten reagiert somit zeitnah auf wesentliche Veränderungen.

Die von der Pensionskasse garantierte Mindestverzinsung für geleistete Beitragszahlungen muss dauerhaft erwirtschaftet werden. Die Gesamrendite des Kapitalanlageportfolios soll über der durchschnittlich garantierten Mindestverzinsung liegen. Gleichzeitig müssen die Solvabilitätskapitalanforderungen erfüllt werden. Die Erreichung dieser Ziele setzt voraus, dass die Kasse am Markt in Wertpapiere investieren kann, deren Rendite mittel- und langfristig oberhalb der Mindestverzinsung liegt.

- 3. 3** **Kapitalanlagerisiken** konkretisieren sich bei der Pensionskasse insbesondere in Bonitäts- und Zinsänderungsrisiken. Diese Risiken können grundsätzlich nicht vermieden werden. Somit kommt der Minimierung dieser wesentlichen Risiken eine besondere Aufgabe zu.

Die Pensionskasse hat in den „Grundsätzen der Anlagepolitik der Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG“ in ihrer jeweils gültigen Fassung umfangreiche Regelungen zu den Themen Kapitalanlagen und Organisatorische Strukturen getroffen. Die Grundsätze der Anlagenpolitik bauen auf der Anlageverordnung der BaFin auf. Eine Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling ist grundsätzlich vorgesehen. Das umfangreiche Meldewesen gegenüber der Aufsichtsbehörde im Kapitalanlagebereich der Kasse wird ergänzt durch ein internes monatliches Berichtswesen.

Das Erwirtschaften des durchschnittlich garantierten Rechnungszinses steht bei der Pensionskasse im Fokus jeder Anlageentscheidung. Bei den Anlageentscheidungen der Pensionskasse werden zusätzlich Kriterien wie Marktführerschaft, starke Marktstellung, stabile Eigentümerstruktur, staatliche Miteigentümerschaft oder Staatsgarantie oder das Vorhandensein diverser Einlagensicherungssysteme bei der Anlageentscheidung mitberücksichtigt. Darüber hinaus stehen Kriterien wie eine ordentliche Eigenkapitalausstattung, ein gutes Rating und ein plausibles zuverlässiges Geschäftsmodell vor allem im Hinblick auf eine hohe Rückzahlungswahrscheinlichkeit im Vordergrund des Wertpapiermanagements.

Die Pensionskasse verfolgt keine ausdrückliche ESG-Strategie. Eine ESG-Konformität ist gegeben, wenn die Wertpapiere gewisse Mindestanforderungen in den drei Nachhaltigkeitskriterien Environment (E), Social (S) und Governance (G) erfüllen. Es bestehen somit keine Grundsätze oder Kriterien, die Investments ausschließen, weil ethische, soziale oder ökologische Belange nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden.

Durch eine negative Änderung der Bonität von Emittenten von Wertpapieren kann sich ein Ausfall von Zins- und Tilgungsleistungen ergeben. Kapitalanlagen werden nur dann getätigt, wenn das Zins- bzw. Kapitalausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Bei Neuanlagen wird eine einwandfreie nachhaltige Bonität der Schuldner, mindestens im Investmentgrade-Bereich, erwartet. Durch Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist die Anlagenpolitik dem Ziel der Risikominimierung in besonderem Maße verpflichtet.

Zinsänderungsrisiken bestehen aus einer ungünstigen Wertveränderung der im Bestand gehaltenen Wertpapiere auf Grund von Änderungen des Marktzinsniveaus. Sinkende Markttrenditen führen zu Marktwertsteigerungen bzw. steigende Markttrenditen zu Marktwertsenkungen bei festverzinslichen Wertpapieren.

- 3. 4 Geopolitische Risiken** sind Risiken, die sich aus politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in verschiedenen Ländern und Regionen ergeben. Sie konkretisieren sich in Unruhen und Konflikten zwischen einzelnen Ländern. Auswirkungen auf unsere Kasse bestehen insbesondere durch den Wegfall von Investitionsmöglichkeiten, die Erhöhung der Kosten für Investitionen oder im schlimmsten Fall durch einen Zahlungsausfall bei bereits getätigten Investitionen.

Die Bedeutung geopolitischer Risiken für eine Pensionskasse besteht darin, dass deren Auswirkungen auf die Investitionsentscheidungen zunehmend an Bedeutung gewinnen und in steigendem Umfang zu berücksichtigen sind.

- 3. 5 Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)** betreffen die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen und IT-Systemen. Sie können durch menschliche Fehler, technische Schwächen oder böswillige Angriffe verursacht werden.

Die Europäische Union hat mit dem Digital Operational Resilience Act (DORA) eine Regulatorik ins Leben gerufen, die die digitale Widerstandsfähigkeit auch unserer Pensionskasse stärken soll und verpflichtet uns zu einer umfassenden Anpassung der IT-Sicherheits- und Risikomanagementprozesse.

Die erklärten Ziele von DORA sind die Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen und IT-Ausfällen, Einheitliche Standards für das Risikomanagement im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, eine erweiterte Überwachung durch die Aufsichtsbehörden sowie strenge Anforderungen an die Zusammenarbeit mit Drittanbietern, insbesondere bei cloud-basierten Diensten. Hierbei sind die Einführung robuster IKT-Risikomanagementsysteme, strenge Meldepflichten bei schwerwiegenden IKT-Vorfällen, regelmäßige Tests zur Überprüfung der IKT-Widerstandsfähigkeit, die Kontrolle und Überwachung von IT-Drittanbietern sowie die Förderung des Informationsaustauschs über Cyberbedrohungen die wesentlichen Umsetzungskomponenten.

## Lagebericht 2024

**3. 6 Chancen und Risiken:** Durch die Anpassungen und Erweiterungen regulatorischer Vorgaben bestehen für die Pensionskasse weiterhin Planungs- und Kostenrisiken.

In den kommenden Jahren wird die Digitalisierung weiter fortschreiten und daraus resultierend die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die digitale Sicherheit steigen. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Technologien entwickeln und wie sie – insbesondere unter dem Grundsatz der Proportionalität für kleine Kassen - in regulatorische Rahmen wie DORA integriert werden. Für unsere Kasse bedeutet die Umsetzung der DORA-Anforderungen eine weitere Verpflichtung zur Investition in IT-Sicherheit und Risikomanagementprozesse, die finanziert werden muss. Die zurzeit bereits bestehenden geopolitischen Risiken lassen vermuten, dass auch die Pensionskasse Auswirkungen aus diesen managen müssen. Die geschilderten Risiken werden zukünftig einen wesentlichen Teil bei der von der Aufsicht geforderten Risikobeurteilung (ERB) für unsere Kasse einnehmen.

Wie sich das Zinsniveau auf Grund zukünftiger Entscheidungen der EZB entwickelt, wird weiterhin einen großen Einfluss auf die zukünftig erzielbaren Renditen und somit auf die Geschäftsergebnisse als auch auf die daraus resultierende Leistungserbringung der Kasse haben. Es zeigt sich hier einmal mehr die Abhängigkeit der Kasse von Entscheidungen Dritter, deren Ziele durchaus anders ausgerichtet sind.

Die Beitragseinnahmen der Kasse erhöhten sich durch die Kopplung an die im letzten Jahr deutlich gestiegenen Einkommen der Beschäftigten. Das ist eine positive Gesamtentwicklung für die Versicherten, da daraus höhere Anwartschaften resultieren.

Leider geben die aktuellen Prognosen zum Wirtschaftswachstum in Deutschland und die aktuelle geopolitische Lage aus Sicht des Vorstandes wenig Anlass zu einem nachhaltig positiven Blick in die Zukunft.

## 4. Geschäftsverlauf

### 4. 1 Allgemeines

Die verantwortliche Aktuarin der Pensionskasse hat bescheinigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22.12.2023 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplan berechnet worden ist.

Der Treuhänder der Pensionskasse hat gemäß § 128 Abs. 5 Versicherungsaufsichtsgesetz bestätigt, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt wird.

### 4. 2 Entwicklung des Anwärterbestandes

	31.12.2024	31.12.2023
Ruhrverband	1.449	1.371
Hygiene-Institut des Ruhrgebiets e. V.	153	164
Lister- und Lennekraftwerke GmbH	10	10
BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG	45	46
Institut für Pathologie und Molekularpathologie Schlake & Partner	26	27
Eurofins MVZ Medizinisches Labor Gelsenkirchen GmbH	91	98
	<b>1.774</b>	<b>1.716</b>

Im Geschäftsjahr 2024 waren 119 Zugänge und 61 Abgänge zu verzeichnen. Bei den 1.774 Anwärtern handelt es sich um 738 weibliche und 1.036 männliche Anwärter.

Der Gesamtbestand an Versorgungsberechtigten und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist in einer gesonderten Tabelle dargestellt.

**Bewegung des Bestandes an Versorgungsberechtigten (Pensions- und weitere Kapitalversicherungen) im Geschäftsjahr 2024**

	ANWÄRTER			INVALIDEN- UND ALTERSRENTNER			HINTERBLIEBENENRENTNER			
	Versicherte insgesamt Anzahl	Versicherte Männer Anzahl	Versicherte Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahresrenten volle Euro	Witwen Anzahl	Witwer Anzahl	Waisen Anzahl	Summe der Jahresrenten volle Euro
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:</b>	<b>1.716</b>	<b>987</b>	<b>729</b>	<b>478</b>	<b>351</b>	<b>6.370.783</b>	<b>146</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>884.840</b>
Zugang während des Geschäftsjahres:										
Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	119	79	40	23	28	268.229	7	0	0	33.905
Sonstiger Zugang (VA-Fälle)	0	0	0							
<b>gesamter Zugang</b>	<b>119</b>	<b>79</b>	<b>40</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>268.229</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.905</b>
Abgang während des Geschäftsjahres:										
durch Tod	3	2	1	11	10	159.915	9	1	0	57.980
Erreichen der Altersgrenze/Ablauf		22	27						2	1.036
Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	2	1	1							
Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0									
Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen oder Austrittsvergütungen	7	5	2							
Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen oder Austrittsvergütungen										
sonstiger Abgang	0									
<b>gesamter Abgang</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>159.915</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>59.016</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres:</b>	<b>1.823</b>	<b>1.036</b>	<b>738</b>	<b>490</b>	<b>369</b>	<b>6.479.097</b>		<b>23</b>	<b>7</b>	<b>859.729</b>
davon:										
beitragsfreie Anwartschaften	339	110	229							
in Rückdeckung gegeben	0	0	0							
mit Anwartschaft auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	1.707	1.018	689							
nur mit Anwartschaft auf Alters- und Invaliditätsversorgung	0	0	0							
nur mit Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung	0									
nur mit Anwartschaft auf Altersversorgung mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	67	18	49							
Fondsgebundene Lebensversicherung	0									
Rentenleistung	1.774	1.036	738							
Kapitalleistung	0									
Neubestand	0									
Altbestand	1.823	1.036	738	490	369	6.479.097	0	23	7	859.729

## Lagebericht 2024

### 4. 3 Entwicklung des Rentnerbestandes und der durchschnittlichen Brutto-Monatsrenten

	Anzahl 31.12.2024	€ 31.12.2024	Anzahl 31.12.2023	€ 31.12.2023
Altersrenten	831	648,20	794	666,04
Erwerbsminderungsrenten	28	611,37	35	476,16
Witwenrenten	144	468,03	146	466,02
Witwerrenten	23	234,62	24	246,66
Waisenrenten	7	67,55	9	62,13
	<b>1.033</b>			

### 4. 4 Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2024 €	2023 €
Beitragseinnahmen	6.192.914	5.773.699
Aufwendungen für Versicherungsfälle	7.375.589	7.199.808
<b>Differenz</b>	<b>-1.182.675</b>	<b>-1.426.109</b>

Die bei der Pensionskasse bestehenden Liquiditätsabflüsse auf Grund zu leistender Rentenzahlungen werden durch verschiedene Liquiditätszuflüsse ausgeglichen. Dies sind hauptsächlich Beitragszahlungen, Kapitalertragszahlungen und Zahlungen bei Fälligkeiten von Wertpapieren. Aufgrund der Höhe der aktuellen und zukünftigen Liquiditätszuflüsse sind die Rentenzahlungen langfristig sichergestellt.

### 4. 5 Kapitalanlagen

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.921.392	13.970.680
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	142.169.084	140.172.684
Hypotheken- und Grundschul- und Rentenschuldforderungen	431.473	564.693
Sonstige Ausleihungen (Namensschuldschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen)	61.078.410	59.078.410
Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	1.000
	<b>217.601.360</b>	<b>213.787.467</b>

Der Tabelle „Entwicklung des Kapitalanlagebestandes im Geschäftsjahr 2024“ in den Erläuterungen zur Bilanz ist die Entwicklung des Kapitalanlagebestandes im zurückliegenden Geschäftsjahr im Einzelnen zu entnehmen. Die Kapitalanlagen der Kasse haben sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt um 3.813.892,67 € auf 217.601.360,09 € erhöht. Das entspricht einem Zuwachs von 1,78 %.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Nettorendite, bezogen auf die Kapitalanlagen per 01.01.2024, von 2,60 % erzielt. Diese Rendite liegt knapp über der garantierten Mindestverzinsung von 2,58 %. Die vierteljährlich durchgeführten Stresstests zur Bestimmung der Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen wurden an allen Stichtagen bestanden.

Die Pensionskasse hat alle Wertpapiere im Direktbestand. Die der Kasse zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind in festverzinslichen Wertpapieren investiert. Die breite Emittentenbasis im Anlagenbestand der Pensionskasse wurde auch im zurückliegenden Geschäftsjahr unter den Gesichtspunkten einer angemessenen Mischung und Streuung beibehalten.

## Lagebericht 2024

### 4. 6 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden gemäß § 11 der Satzung von den Mitglieds- und Trägerunternehmen getragen.

### 4. 7 Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 133.877,82 € erzielt.

### 5. Ausblick

5. 1 Die aktuelle geopolitische Lage ist geprägt von Risiken und Unsicherheiten. Es gibt zunehmende Spannungen zwischen den globalen Mächten USA, Russland, China und der Europäischen Union (EU). Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass es im Jahr 2025 geopolitische Umwälzungen geben wird, die die globale Machtordnung und die Strukturen nationaler und internationaler Beziehungen stark verändern.
5. 2 Im Ergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA erleben wir den Ausbruch von Handelskonflikten und das Infragestellen der Weltordnung, wie wir sie bisher kennen. Ungelöste regionale Konflikte wie der Ukrainekrieg, die Situationen im Nahen Osten und Taiwan kommen hinzu. Die bisher fehlenden Reaktionen der politisch Verantwortlichen - sowohl auf europäischer als auch deutscher Ebene - erschweren einen durchgängig positiven Blick in die Zukunft.
5. 3 Verstärkt wird die schwierige geopolitische Lage durch die Tatsache, dass sich die deutsche Wirtschaft bereits seit geraumer Zeit in einer Phase des Stillstands befindet. Nach dem Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts in den Jahren 2023 und 2024 liegt die Konjunkturprognose der Bundesregierung für 2025 aktuell bei lediglich 0,3 %. Damit dürfte Deutschland auch im Jahr 2025 Schlusslicht beim Wachstum im Euroraum sein.
5. 4 Die deutsche Wirtschaft ist durch stark gestiegene Energiepreise in Folge des Ukrainekrieges, eine nachlassende Weltwirtschaft und die weitere Expansion Chinas auf den Weltmärkten stark geschwächt. Hinzu kommen hausgemachte Probleme wie eine überbordende Bürokratie und der aus dem demographischen Wandel resultierende Fachkräftemangel. Die aktuelle Zollpolitik der USA verschärft die Lage für viele deutsche Unternehmen zusätzlich erheblich. Mittlerweile sind die Erwartungen an die nächste Bundesregierung enorm gestiegen. Sie muss dringend benötigte Reformen auf den Weg bringen, um den bestehenden konjunkturellen, wirtschaftlichen, strukturellen und geopolitischen Missständen nachhaltig zu begegnen.
5. 5 Grundsätzlich positiv zu bewerten ist, dass die Steigerungen der Erwerbseinkommen, die zu steigenden Beitragseinnahmen bei der Pensionskasse führen, über der Inflationsrate liegen.
5. 6 Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2025 davon aus, dass das Jahresergebnis der Kasse positiv ausfallen wird.

Essen, 31.03.2025



VORSITZENDER  
Dipl.-Math. Volker Winter



STELLV. VORSITZENDE  
Dipl.-Kffr. Jeannette Thämar



VORSTANDSMITGLIED  
Dipl.-Kfm. Ulf Krogoll

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

	Erläute- rungen	€	€	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
<b>A. KAPITALANLAGEN</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(1)			13.921.392,22	13.970.680,22
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(2)		142.169.084,40		140.172.684,40
2. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	(3)		431.473,47		564.692,80
3.	(4)				
a) Namensschuldverschreibungen		47.200.250,00			45.200.250,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		13.878.160,00	61.078.410,00		13.878.160,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	(5)		1.000,00		1.000,00
				203.679.967,87	199.816.787,20
				217.601.360,09	213.787.467,42
<b>B. FORDERUNGEN</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Mitglieds- und Trägerunternehmen	(6)		765.913,41		721.192,14
II. Sonstige Forderungen	(7)		346.275,00		346.275,00
				1.112.188,41	1.067.467,14
<b>C. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	(8)		1.044.319,52		737.252,10
II. Andere Vermögensgegenstände	(9)		629.039,44		608.884,10
				1.673.358,96	1.346.136,20
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
I. Rechnungsabgrenzungsposten	(10)			2.723.115,90	2.649.222,54
				<b>223.110.023,36</b>	<b>218.850.293,30</b>

Gemäß § 128 Abs. 5 Versicherungsaufsichtsgesetz bestätige ich hiermit, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt wird.

Essen, 31.03.2025

TREUHÄNDER  
Dipl.-Ök. Karl-Heinz Berten

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### PASSIVA

	Erläute- rungen	€	€	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
I. Gründungsstock	(11)		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	(12)		9.126.711,35		8.992.833,53
				13.126.711,35	12.992.833,53
<b>B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN</b>					
I. Beitragsüberträge	(13)		21.003,18		0,00
II. Deckungsrückstellung zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitrags- rückerstattung	(14)	209.772.212,00			205.749.167,00
		0,00			0,00
			209.772.212,00		205.749.167,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	(15)		10.908,99		12.101,14
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung	(16)		22.472,26		22.472,26
				209.826.596,43	205.783.740,40
<b>C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN</b>					
I. Steuerrückstellungen	(17)		140.000,00		0,00
				140.000,00	0,00
<b>D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>					
I. Sonstige Verbindlichkeiten	(18)		16.715,58		73.719,37
				16.715,58	73.719,37
				<b>223.110.023,36</b>	<b>218.850.293,30</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22.12.2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Essen, 31.03.2025



AKTUARIN DAV  
Dipl.-Math. Andrea Schaksmeier

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Erläute- rungen	€	€	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
<b>I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	(19)			
	a) Gebuchte Bruttobeiträge		6.192.914,44		5.773.698,52
				6.192.914,44	5.773.698,52
2.	Erträge aus Kapitalanlagen	(20)			
	a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
	aa) gleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		899.608,38		709.879,10
	bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		4.765.535,64		4.665.229,51
				5.665.144,02	5.375.108,61
	b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		307.899,50
				5.665.144,02	5.683.008,11
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	(21)			
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle			-7.375.589,23	-7.199.807,85
4.	Veränderung der versicherungstechnischen Deckungsrückstellung			-4.023.045,00	-3.817.000,43
5.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	(22)			
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-41.537,12		-51.459,72
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-49.288,00		-49.288,00
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-12.400,00		-103.604,35
				-103.225,12	-204.352,07
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			356.199,11	235.546,28
<b>II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>					
1.	Sonstige Erträge		21.577,93	21.577,93	7.914,60
2.	Sonstige Aufwendungen	(23)	-100.056,50	-100.056,50	-48,00
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			277.720,54	243.412,88
4.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-140.000,00	0,00
5.	Sonstige Steuern			-3.842,72	-3.842,72
6.	Jahresüberschuss			133.877,82	239.570,16
7.	Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			-133.877,82	-239.570,16
8.	Bilanzgewinn			0,00	0,00

## Anhang 2024

### Allgemeine Angaben

Für den vorliegenden Jahresabschluss waren im Wesentlichen folgende Gesetze und Verordnungen anzuwenden:

- Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen verringert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Kapitalanlagen wurden gemäß § 341b HGB bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und die Anteile der Investmentfonds wurden mit den Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen wurden mit dem Nennwert abzüglich der bisherigen Tilgungen bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind jeweils mit dem Nennwert abzüglich der bisherigen Tilgungen bewertet worden.

Die Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bewertet.

Die Forderungen und anderen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert aktiviert. Die Vornahme einer Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigung war nicht erforderlich.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden hauptsächlich gebildet für Zinsen und Mieten, die bereits zum Abschlussstichtag realisiert sind, aber erst im folgenden Geschäftsjahr gezahlt werden.

Der Gründungsstock wird in Höhe der eingezahlten Beträge ausgewiesen.

Die Verlustrücklage wird entsprechend den Bestimmungen des § 193 VAG in Verbindung mit den Regelungen in § 15 Nr. 2 der Kassensatzung dotiert.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen die Deckungsrückstellung, die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

Gemäß § 15 Nr. 6 der Satzung der Pensionskasse erfolgen die Berechnungen des Aktuars und die Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung zu einer etwaigen Beteiligung der Leistungsanwärter und der Leistungsempfänger an den vorhandenen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen alle drei Jahre jeweils im Anschluss an das turnusmäßige versicherungsmathematische Gutachten gemäß § 15 Nr. 1 der Satzung. Ein solches turnusmäßiges Gutachten war zum Bilanzstichtag 31.12.2023 zu erstellen.

Die Deckungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die versicherungsmathematischen Formeln und Grundsätze für die Berechnung der Deckungsrückstellung und weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem von der BaFin genehmigten "Technischen Geschäftsplan der Pensionskasse betreffend die Versicherungsbedingungen zur Arbeitnehmerversicherung" und dem "Technischen Geschäftsplan betreffend die Versicherungsbedingungen zu den Versicherungen infolge Versorgungsausgleich".

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Anhang 2024

- (1) **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**
- Bei den Grundstücken handelt es sich um ein Büro- und Lagergebäude mit dem dazugehörigen Grund und Boden in Essen-Bergeborbeck, Zur Halbinsel 3 sowie um die Grundstücke Essen, Kronprinzenstr. 37 und Dortmund, Brennaborstraße 19.
- Das Gebäude wird mit einem AfA-Satz von 2,0 % linear abgeschrieben.
- Im Berichtsjahr wurden 899.608,38 € an Erträgen aus Grundstücken vereinnahmt, die Grundstücksaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 36.736,83 €.
- (2) **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**
- Die Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bewertet. Eine dauerhafte Wertminderung führt zu einer Wertberichtigung.
- Im Berichtsjahr betragen die Zinserträge 2.889.627,03 €.
- Es wurden Stückzinsen in Höhe von 34.720,07 € gezahlt.
- (3) **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**
- Es handelt sich um 11 Hypotheken- und Grundschuldforderungen.
- Die Hypotheken- und Grundschuldforderungen sind zum Nennwert abzüglich der bisherigen Tilgungen bewertet. Die Tilgungen erfolgten planmäßig.
- Die Hypothekenbriefe befinden sich im Depot bei der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG.
- Die Zinserträge betragen im Berichtsjahr 17.236,08 €.
- (4) **Sonstige Ausleihungen**
- Die unter dieser Position erfassten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen sind zum Nennwert abzüglich der bisherigen Tilgungen bewertet.
- Im Berichtsjahr wurden 1.893.392,60 € Zinsen vereinnahmt.
- (5) **Einlagen bei Kreditinstituten**
- Die Position weist zum Bilanzstichtag einen Saldo von 1.000,00 € aus.
- Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Zinsen vereinnahmt.

## Zeitwerte der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Zeitwerte 31.12.2024 €	Buchwerte 31.12.2024 €	Bewertungs- reserve €	Stille Lasten €
<b>KAPITALANLAGEART</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.074.000,00	13.921.392,22	1.152.607,78	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	125.960.019,48	142.169.084,40	1.675.305,33	17.884.370,25
2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	431.473,47	431.473,47	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	44.624.498,12	47.200.250,00	929.590,10	3.505.341,98
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.564.704,34	13.878.160,00	99.390,72	412.846,38
	58.189.202,46	61.078.410,00	1.028.980,82	3.918.188,36
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
	184.581.695,41	203.679.967,87	2.704.286,15	21.802.558,61
	<b>199.655.695,41</b>	<b>217.601.360,09</b>	<b>3.856.893,93</b>	<b>21.802.558,61</b>

## Entwicklung des Kapitalanlagebestandes im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Abschrei- bungen €	Bilanzwerte 31.12.2024 €
<b>A. KAPITALANLAGEN</b>						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.970.680,22	0,00	0,00	0,00	49.288,00	13.921.392,22
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	140.172.684,40	3.008.800,00	1.012.400,00	0,00	0,00	142.169.084,40
2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	564.692,80	0,00	133.219,33	0,00	0,00	431.473,47
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	45.200.250,00	6.000.000,00	4.000.000,00	0,00	0,00	47.200.250,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.878.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.878.160,00
	59.078.410,00	6.000.000,00	4.000.000,00	0,00	0,00	61.078.410,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	199.816.787,20	9.008.800,00	5.145.619,33	0,00	0,00	203.679.967,87
	<b>213.787.467,42</b>	<b>9.008.800,00</b>	<b>5.145.619,33</b>	<b>0,00</b>	<b>49.288,00</b>	<b>217.601.360,09</b>

## Anhang 2024

Die stillen Lasten resultieren im Wesentlichen aus dem zurückliegenden Zinsanstieg, der fallende Kurse der im Bestand befindlichen festverzinslichen Wertpapiere zur Folge hat.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 befanden sich im Bestand der Pensionskasse insgesamt 7 strukturierte Kapitalanlagen. Von den allesamt einfach strukturierten Produkten waren alle Papiere mit einem oder mehreren Schuldnerkündigungsrechten ausgestattet. Eins der Papiere ist mit einem Zinsänderungsrisiko behaftet. Die Bilanzierung erfolgte in Höhe der Anschaffungskosten von insgesamt 20,49 Mio. €.

**(6) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Mitglieds- und Trägerunternehmen**

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen.

Die Forderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 765.913,41 €. Sie betreffen Beitragsforderungen für Dezember 2024 sowie die aufgelaufenen Verwaltungskosten.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

**(7) Sonstige Forderungen**

Die Position weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von 346.275,00 € aus.

**(8) Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Sparkasse Essen	135.426,21	499.615,29
Commerzbank AG, Essen	687.907,36	87.591,35
HypoVereinsbank M. of UniCredit GmbH, München	5.601,87	5.811,87
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, München	215.384,08	144.233,59
	<b>1.044.319,52</b>	<b>737.252,10</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände betreffen ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

**(9) Andere Vermögensgegenstände**

Die Position beträgt zum Bilanzstichtag 629.039,44 €.

Diese Position betrifft vorausgezahlte Renten und Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung für den Monat Januar 2025.

## Anhang 2024

### (10) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Zinsen auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.713.684,56	2.642.594,92
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	4.754,64	1.950,92
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.676,70	4.676,70
	<b>2.723.115,90</b>	<b>2.649.222,54</b>

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält zum Großteil die Zinsen des Jahres 2024, die erst im Geschäftsjahr 2025 vereinnahmt werden.

### (11) Gründungsstock

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Ruhrverband	3.200.000,00	3.200.000,00
Lister- und Lennekraftwerke GmbH	200.000,00	200.000,00
Verein des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets e.V.	600.000,00	600.000,00
	<b>4.000.000,00</b>	<b>4.000.000,00</b>

Die Höhe des aus der nachträglichen Auflegung resultierenden Gründungsstocks hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Gründungsstock ist zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderungen aufgelegt worden und ist trotz des Darlehenscharakters auf Verlangen der BaFin im Eigenkapital auszuweisen. Es wurden insgesamt 4 Mio. € der vereinbarten 6 Mio. € eingezahlt. Es besteht die Verpflichtung, auch den Restbetrag in Höhe von 2 Mio. € einzuzahlen, sofern die Solvabilitätskapitalanforderungen dies erfordern. Der Gründungsstock der Pensionskasse wurde in den Jahren 2020 bis 2023 als Beitrag zur Verbesserung der Ertragslage der Kasse von den Darlehensgebern zinslos zur Verfügung gestellt. Entsprechend den vertraglichen Regelungen wird das Gründungsstockdarlehen ab dem Jahr 2024 wieder verzinst. Die Rückzahlung der Darlehensbeträge darf nur erfolgen, wenn nach der Rückzahlung noch ausreichend eigene Mittel zur Erfüllung der Solvabilitätskapitalanforderungen zur Verfügung stehen.

### (12) Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Die Entwicklung der Verlustrücklage ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	9.126.711,35	8.992.833,53

Der Verlustrücklage wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Betrag in Höhe von 133.877,82 € zugeführt.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich zusammen aus der Deckungsrückstellung, der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen.

Gemäß § 15 Nr. 6 der Satzung der Pensionskasse erfolgen die Berechnungen des Aktuars und die Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung zu einer etwaigen Beteiligung der Leistungsanwärter und der Leistungsempfänger an den vorhandenen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen alle drei Jahre jeweils im Anschluss an das turnusmäßige versicherungsmathematische Gutachten gemäß § 15 Nr. 1 der Satzung. Ein solches turnusmäßiges Gutachten war zum Bilanzstichtag 31.12.2024 jedoch nicht zu erstellen.

Die versicherungsmathematischen Formeln und Grundsätze für die Berechnung der Deckungsrückstellung und weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Technischen Geschäftsplan der Pensionskasse betreffend die Versicherungsbedingungen zur Arbeitnehmersicherung und dem Technischen Geschäftsplan betreffend die Versicherungsbedingungen zu den Versicherungen infolge Versorgungsausgleich in den von der BaFin genehmigten jeweils gültigen Fassungen.

Bei der Kasse gibt es aktuell die nachfolgend genannten Rechnungssinnsätze:

- 3,5 % für Beitragszahlungen bis zum 31.12.2009
- 2,1 % für Beitragszahlungen im Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2017
- 1,25 % für Beitragszahlungen ab dem 01.01.2018
- 0,5 % für Beitragszahlungen nach dem 01.01.2021 (Mitglied vor dem 01.01.2021)
- 0,25 % für Beitragszahlungen nach dem 01.01.2021 (Mitglied nach dem 01.01.2021)

Der für die BaFin zu erbringende Nachweis der Eigenmittel und die Berechnung der Solvabilitätsspanne zeigt, dass die Pensionskasse zum Stichtag 31.12.2024 in vollem Umfang über ausreichende Eigenmittel zur Bedeckung der Solvabilitätsspanne verfügt.

**(13) Beitragsüberträge**

Die Entwicklung der Beitragsüberträge ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Beitragsüberträge	21.003,18	0,00

Die Position enthält die seit November 2024 von einem Mitgliedsunternehmen an die Pensionskasse gezahlten Beiträge. Der von dem Mitgliedsunternehmen beauftragte Personaldienstleister konnte die satzungsmäßigen Anforderungen der Pensionskasse an die Ermittlung und Aufteilung der Beiträge ab dem genannten Zeitpunkt nicht mehr umsetzen.

Die Umbuchung auf die einzelnen Anwartschaftskonten wird im Geschäftsjahr 2025 erfolgen, wenn die korrekten Werte vorliegen.

**(14) Deckungsrückstellung**

Die Entwicklung der Deckungsrückstellung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Deckungsrückstellung	209.772.212,00	205.749.167,00

Die Deckungsrückstellung erhöhte sich zum Bilanzstichtag entsprechend den im versicherungsmathematischen Gutachten ermittelten Werten. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht.

## Anhang 2024

### (15) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Entwicklung der Rückstellung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.908,99	12.101,14

Die Position beinhaltet zum Bilanzstichtag fällige, jedoch nicht ausgezahlte Versicherungsleistungen.

### (16) Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Entwicklung der Rückstellung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>Stand am 01.01.</b>	22.472,26	22.472,26
<b>abzüglich:</b>		
Beiträge, die in die Deckungsrückstellung eingehen und zur Leistungserhöhung (Erwerbsminderungsrenten) verwendet werden	0,00	0,00
<b>abzüglich:</b>		
Aufwendungen für befristete Erwerbsminderungsrenten	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.</b>	22.472,26	22.472,26
	<b>22.472,26</b>	<b>22.472,26</b>

Von den ausgewiesenen Mitteln in Höhe von 22.472,26 € sind für die Weiterzahlung befristeter Erwerbsminderungsrenten durch in der Vergangenheit gefasste Vorstandsbeschlüsse keine Mittel mehr gebunden.

### (17) Steuerrückstellungen

Wir gehen davon aus, dass die Urteilsgrundsätze des BFH, Urteil vom 11.5.2023 (Az.: V R 1/21) bei unserer Kasse nicht anzuwenden sind. Der Vorgang befindet sich in der rechtlichen Prüfung und Bewertung. Aus Vorsichtsgründen wurde für die betroffenen Geschäftsjahre (2019 bis 2024) eine Rückstellung gebildet.

### (18) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zum Großteil Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Ihre Aufgliederung nach Restlaufzeiten stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Sonstige Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2024 €	unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 31.12.2023 €
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	16.715,58	16.715,58 (73.719,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	73.719,37
<b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.715,58</b>	<b>16.715,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>73.719,37</b>

## Anhang 2024

### (19) Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

An laufenden Beiträgen sind eingegangen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Beiträge der Mitglieds- und Trägerunternehmen	4.032.970,37	3.559.560,87
Beiträge der Mitglieder	2.159.944,07	2.214.137,65
	<b>6.192.914,44</b>	<b>5.773.698,52</b>

Es sind keine Einmalbeiträge eingegangen. Zusatzversicherungen wurden nicht abgeschlossen.

### (20) Erträge aus Kapitalanlagen

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>a) Erträge aus Kapitalanlagen</b>		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	899.608,38	709.879,10
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Erträge aus Investmentanteilen	0,00	10.875,00
Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	2.854.906,96	2.904.204,83
Erträge aus Hypotheken- und Grundschuldforderungen	17.236,08	27.724,68
Erträge aus Namensschuldverschreibungen	1.524.729,10	1.354.688,50
Erträge aus Schuldscheinforderungen und Darlehen	368.663,50	367.736,50
	<b>4.765.535,64</b>	<b>4.665.229,51</b>
<b>b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen</b>		
Gewinne aus dem Abgang von Inhaberschuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Investmentanteilen	0,00	307.899,50
	<b>0,00</b>	<b>307.899,50</b>
	<b>5.665.144,02</b>	<b>5.683.008,11</b>

## Anhang 2024

### (21) Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Altersrenten	6.391.985,69	6.202.539,30
Erwerbsunfähigkeitsrenten		124.541,69
Witwenrenten	798.907,79	803.020,01
Witwerrenten	66.074,81	62.564,87
Waisenrenten	6.019,44	7.141,98
	<b>7.262.987,73</b>	<b>7.199.807,85</b>

Im zurückliegenden Geschäftsjahr betrug der Aufwand für Versicherungsfälle insgesamt 7.262.987,73 €.

### (22) Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Zusammensetzung dieser Position ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für die Kapitalanlagen</b>		
Grundstücksaufwendungen	36.736,83	48.048,97
Bankgebühren und Aufwendungen aus Inhaberschuldverschreibungen	4.800,29	3.410,75
	41.537,12	51.459,72
<b>b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen</b>		
Abschreibungen auf Gebäude	49.288,00	49.288,00
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00	0,00
	49.288,00	49.288,00
<b>c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen</b>		
Verluste aus dem Abgang von Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	12.400,00	103.604,35
	12.400,00	103.604,35
	<b>103.225,12</b>	<b>204.352,07</b>

### (23) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 100.056,50 €. Im wesentlichen handelt es sich um die Verzinsung des Gründungsstockdarlehens in Höhe von 100.000,00 €.

## Anhang 2024

### Zusätzliche Angaben

<b>BaFin-Registernummer</b>	2177
<b>Riester Zertifizierung</b>	Die Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG, Essen ist gemäß § 82 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes kraft Rechtsform als Anbieter von Riester-Renten zertifiziert.
<b>Honorar des Abschlussprüfers</b>	Das vom Abschlussprüfer berechnete Netto-Gesamthonorar beträgt 18.000,00 €.
<b>Beschäftigte</b>	Die Verwaltung der Kasse erfolgt durch Beschäftigte des Trägerunternehmens Ruhrverband. Die Personal- und Verwaltungskosten der Pensionskasse werden vollständig von den Mitgliedsunternehmen der Kasse getragen.
<b>Angaben zum Vorstand</b>	<p><b>Herr Volker Winter</b>, Vorsitzender ab 01.11.2024 Ruhrverband, Essen</p> <p><b>Dr. rer. pol. Jörg Wilde</b>, Vorsitzender bis 30.06.2024 Ruhrverband, Essen</p> <p><b>Jeannette Thämar</b>, stellv. Vorsitzende Leiterin der Geschäftsstelle der Pensionskasse, Dipl.-Kffr., Referentin im Zentralbereich Personalmanagement, Ruhrverband, Essen</p> <p><b>Ulf Krogoll</b>, Vorstandsmitglied Dipl.-Kfm., Leiter der Gruppe Finanzierung und Treasury im Zentralbereich Finanzen, Ruhrverband, Essen</p> <p>Die Mitglieder des Vorstands haben weder eine Vergütung noch Vorschüsse oder Kredite erhalten.</p>
<b>Angaben zum Aufsichtsrat</b>	Hinsichtlich der Mitglieder des Aufsichtsrats verweisen wir auf eine gesonderte Aufstellung.
<b>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 eingetreten sind (§ 285 Nr.33 HGB) sind uns nicht bekannt.

Essen, 31.03.2025



VORSITZENDER  
Dipl.-Math. Volker Winter



STELLV. VORSITZENDE  
Dipl.-Kffr. Jeannette Thämar



VORSTANDSMITGLIED  
Dipl.-Kfm. Ulf Krogoll

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Pensionskasse während des Berichtsjahres 2024 überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In seinen Sitzungen ist dem Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig über die jeweilige Geschäftslage, besondere Geschäftsvorgänge und Risiken sowie über die Projektionsergebnisse unterschiedlicher ALM-Szenarien schriftlich und mündlich berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Bericht des Pensionskassenvorstandes wurden durch die gemäß § 341k HGB beauftragte Dr. Schlüter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Jahresabschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und den nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses hat sich der Aufsichtsrat nach Prüfung des Berichtes angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt. Den Erläuterungsbericht der Verantwortlichen Aktuarin hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.



Fieback, Carolin-Beate (Vorsitzende)



Katz, Alexandra



Heinz, Ingo



Klein, Peter



Baumgart, Andrea



Ließem, Harald



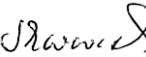
Berger, Marvin



Rüdell, Markus



Guske, Bernd



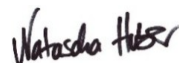
Skworczyk, Claudia



Hergemöller, Stefan



Steinhoff, Daniel



Huber, Natascha



Weyers, Sonja

Essen, 08.07.2025

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG, Essen

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern an gewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, den 23. Mai 2025

Dr. Schlüter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH



*Dr. Wulf Schlüter*

Dr. Wulf Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

*Christian Haveresch*

Christian Haveresch  
Wirtschaftsprüfer

## Glossar

<b>Aktuar</b>	Alle Pensionskassen müssen einen verantwortlichen Aktuar bestellen. Der Verantwortliche Aktuar hat u.a. über die finanzielle Solidität der Pensionskasse im Hinblick auf die jederzeitige dauernde Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen und das Vorhandensein von Mitteln in Höhe der Solvabilitätsspanne zu wachen. Darüber hinaus unterbreitet der Aktuar Vorschläge zur Überschussverwendung.
<b>BaFin</b>	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vereinigt seit ihrer Gründung im Mai 2002 die Aufsicht über Banken und Finanzdienstleister, Versicherer und den Wertpapierhandel unter einem Dach. Die BaFin ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts und unterliegt der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die BaFin überwacht u.a. die Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen auf Grundlage des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).
<b>Biometrische Rechnungsgrundlagen</b>	Biometrische Rechnungsgrundlagen enthalten Annahmen u.a. über die erwartete Sterblichkeit und Invalidität der Mitglieder der Pensionskasse. Die für die notwendige Bereitstellung der zur dauerhaften Bedeckung der Leistungsverpflichtungen erforderlichen Mittel errechnet der versicherungsmathematische Sachverständige der Kasse.
<b>Bonität</b>	Fähigkeit eines Schuldners, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
<b>Deckungsrückstellung</b>	Die Deckungsrückstellung berücksichtigt alle aus den Versicherungsverhältnissen resultierenden Ansprüche, die durch entsprechende Vermögenswerte auf Dauer zu decken sind. Alle drei Jahre, auf Verlangen der Aufsichtsbehörde auch zu anderen Zeitpunkten, wird durch den versicherungsmathematischen Sachverständigen der Pensionskasse eine Prüfung der Vermögenslage der Kasse vorgenommen.
<b>Duration</b>	Bindungsdauer des in einem festverzinslichen Wertpapier oder Wertpapiervermögen angelegten Kapitals.
<b>Gründungsstock</b>	Die Auflage eines Gründungsstocks dient der Beschaffung freier unbelasteter Eigenmittel für die Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen.
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>Liquidität</b>	Liquide Mittel stellen den Wert der Zahlungsmittel dar, die der Pensionskasse unmittelbar für laufende Verpflichtungen (Rentenzahlungen) zur Verfügung stehen.
<b>Pensionskasse</b>	Eine Pensionskasse ist ein rechtlich selbstständiges Lebensversicherungsunternehmen, dessen Zweck die Absicherung wegfallenden Erwerbseinkommens wegen Alters, Invalidität oder Todes ist. Sie finanziert sich über Beiträge des Arbeitgebers und ggf. der Versorgungsberechtigten, Letztere haben einen eigenen Rechtsanspruch gegen die Pensionskasse auf die zugesagten Leistungen.
<b>Rating</b>	Ein Rating ist die systematische Einschätzung von Unternehmen hinsichtlich ihrer Bonität bzw. der Bonität von Emittenten bezüglich einer bestimmten Anleihe durch eine Ratingagentur. Institutionelle Investoren wie z.B. Pensionskassen sind per Gesetz oder durch eigene Anlagerichtlinien dazu verpflichtet, nur Anleihen von Schuldern zu kaufen, die ein bestimmtes Mindestrating haben.
<b>Rechnungszins</b>	Als Rechnungszins wird die nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde festgelegte Mindestverzinsung eines Versicherungsunternehmens bezeichnet. Hierbei handelt es sich um den Basiszinssatz für die versicherungsmathematische Ermittlung der Deckungsrückstellung.
<b>Rendite</b>	Die Rendite bezeichnet den Gesamterfolg einer Kapitalanlage, gemessen als tatsächliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals

## Glossar

<b>Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)</b>	Die RfB gehört neben der Deckungsrückstellung zu den versicherungstechnischen Rückstellungen. In der RfB werden Beträge ausgewiesen, die zu Leistungserhöhungen der Versicherten führen.
<b>Sicherungsvermögen</b>	Die Bestände des Sicherungsvermögens bilden die Grundlage für die Sicherung der Ansprüche der Versicherten. Das Sicherungsvermögen ist so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität des Versicherungsunternehmens unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht wird.
<b>Solvabilitätsspanne</b>	Versicherungsunternehmen, und damit auch Pensionskassen, sind verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge freie unbelastete Eigenmittel mindestens in Höhe einer Solvabilitätsspanne zu bilden, die sich nach dem gesamten Geschäftsumfang bemisst. Es ist insbesondere Aufgabe des Verantwortlichen Aktuars zu prüfen, ob ausreichende Mittel in Höhe der Solvabilitätsspanne vorliegen. Die Solvabilitätsspanne setzt sich zusammen aus 4 % der Brutto-Deckungsrückstellung zuzüglich 0,3 % des Risikokapitals.
<b>Stille Reserven</b>	Liegt der am Kapitalmarkt erzielbare Wert einer Kapitalanlage über dem in der Bilanz angesetzten Wert (Buchwert), entsteht eine positive Reserve (Bewertungsreserve). Hierbei spricht man auch von stillen Reserven.
<b>Stresstest</b>	Mit dem Stresstest untersucht die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Auswirkungen von möglichen Krisen des Kapitalmarkts auf die Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Stresstests dienen der BaFin als Frühwarnsystem.
<b>Treuhänder</b>	Zur Überwachung des Sicherungsvermögens hat die Pensionskasse einen Treuhänder und einen Stellvertreter zu bestellen. Die Pensionskasse hat das Sicherungsvermögen so sicherzustellen, dass nur mit Zustimmung des Treuhänders darüber verfügt werden kann. Der Treuhänder hat unter der Bilanz zu bestätigen, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.
<b>VAG</b>	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG)
<b>Verlustrücklage</b>	Zur Deckung von Fehlbeträgen ist eine Verlustrücklage zu bilden. Dieser Rücklage sind im Rahmen eines alle drei Jahre durchzuführenden Gutachtens mindestens 5 % des sich nach § 15 der Satzung ergebenden Überschusses zuzuführen, bis die Verlustrücklage 5 % der Deckungsrückstellung erreicht hat.
<b>Versicherungsmathematisches Gutachten</b>	Im versicherungsmathematischen Gutachten ist die Finanzlage des Unternehmens daraufhin zu überprüfen, ob die dauernde Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen jederzeit gewährleistet ist, sowie der Einfluss der wesentlichen Gewinn- und Verlustquellen auf das Bilanzergebnis darzustellen.
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	Zu den versicherungstechnischen Rückstellungen der Pensionskasse gehört neben der Deckungsrückstellung die Rückstellung für die Überschüsse der Versicherten unter der Bezeichnung "Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung".



Pensionskasse der Wasserwirtschaftlichen Verbände Essen VVaG  
Kronprinzenstraße 37  
45128 Essen

Telefon: 0201 - 178 0  
Mail: [pk-info@ruhrverband.de](mailto:pk-info@ruhrverband.de)  
Internet: [www.pensionskasse-wasserwirtschaft.de](http://www.pensionskasse-wasserwirtschaft.de)

**PENSIONS KASSE** 